Beschlussvorlage für Ausschüsse		Landeshauptstadt Mainz
öffentlich		Drucksache Nr. 1875/2025
Amt/Aktenzeichen 42/	Datum 11.12.2025	**TOP**

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am

Beratungsfolge Gremium	**Zuständigkeit**	**Datum**	**Status**
Ortsbeirat Mainz-Oberstadt	Kenntnisnahme	20.01.2026	Ö

Betreff:
Sachstandsbericht zu Antrag 0192/2025 der Franktion Bündnis 90/Die Grünen im Ortsbeirat Mainz-Oberstadt
hier: Einrichtung einer Stadtteilbücherei

Mainz, 11.12.2025

gez. Grosse

Marianne Grosse
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:
Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Zur Öffentlichen Bücherei-Anna Seghers gehören derzeit fünf Stadtteilbüchereien in Gonsenheim, Hechtsheim, Mombach, Weisenau und Lerchenberg. Sie gehen teilweise auf eigenständige Ortsbüchereien zurück, die ab 1900 gegründet wurden und später als Zweigstellen der Öffentlichen Bücherei geführt wurden.

Alle Stadtteilbüchereien wurden ab 2015 zu Familienbibliotheken umgestaltet, deren Angebot sich schwerpunktmäßig an Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit und deren Eltern richtet. Im Jahr 2024 verzeichneten vier Stadtteilbüchereien insgesamt 41.135 Besuche und fast 160.000 Ausleihen. (Die Bücherei Weisenau blieb aufgrund eines Wasserschadens geschlossen und konnte erst 2025 in einem Provisorium wieder eröffnet werden.)

Die Stadtteile Bretzenheim, Drais, Ebersheim, Finthen, Hartenberg/Münchfeld, Laubenheim, Marienborn und Oberstadt wurden bis 1996 durch eine Fahrbücherei (Bücherbus) versorgt mit wöchentlichem Halt in den genannten Stadtteilen. Seit dem Wegfall der Fahrbücherei gibt es in diesen Stadtteilen kein kommunales Bibliotheksangebot mehr.

Derzeitige Bibliotheks-Versorgung der Oberstadt

Mit hoch zu schätzendem ehrenamtlichem Engagement werden derzeit von der katholischen Gemeinde St. Alban und der evangelische Luthergemeinde öffentliche Büchereien angeboten. Hier ein Auszug aus der Deutschen Bibliotheksstatistik vom Jahr 2024:

	Öffnungsstunden / Woche	Medien insgesamt	Medien Zugang	Besuche	Entleihungen
Kath. öffentliche Bücherei St. Alban	3	1.972	156	1.950	3.343
Ev. Bücherei der Luthergemeinde	4	2.280	185	2.004	3.842

Mit 23.314 Einwohnern ist die Oberstadt zahlenmäßig in etwa mit Gonsenheim vergleichbar, wo 25.156 Menschen wohnen. Deshalb hier ein Auszug aus der Jahresstatistik der Stadtteilbücherei Gonsenheim

	Öffnungsstunden / Woche	Medien insgesamt	Medien Zugang	Besuche	Entleihungen
Stadtteilbücherei Gonsenheim	15,5	15.458	1.442	19.700	74.818

Die Zahlen der kirchlichen Büchereien und der Stadtteilbücherei sind nicht vergleichbar. Die beiden kirchlichen Büchereien sind Teil der Kirchengemeinde, versorgen die Menschen in ihrem Einzugsgebiet und können, was Öffnungszeiten und Medienangebot betrifft, auf deutlich weniger Ressourcen zurückgreifen als die kommunale und hauptamtlich geführte Stadtteilbücherei Gonsenheim. Die Darstellung der Zahlen soll die Wertschätzung für die Arbeit der beiden kirchlichen Büchereien in keiner Weise schmälern, sie zeigt jedoch, dass eine kommunale Stadtteilbücherei deutlich mehr Menschen erreichen könnte als dies den beiden kirchlichen Büchereien möglich ist. Kirchliche und kommunale Büchereien würden sich ergänzen.

Der Stadtteil Oberstadt

Als Gesamt-Stadtteil liegt die Oberstadt im neuen Lebenslagenindex der Sozialraumanalyse von 2023 genau im Mittel (Wert = 1,0). Die Berliner Siedlung weist allerdings einen Wert von -1,9 auf, und zeigt damit einen ähnlichen Wert, wie einzelne Viertel in Quartieren der Sozialen Stadt, z.B. Goetheplatz / Neustadt (-1,7). Der Bedarf an Bildungseinrichtungen, die alle Kinder unabhängig von den Möglichkeiten des Elternhauses erreichen, ist hier besonders groß. Insgesamt gibt es in der Oberstadt 16 Kitas, davon 6 städtische sowie 8 Schulen, davon 3 Grundschulen.

Das im Antrag als Standort einer künftigen Bibliothek vorgeschlagene Areal der GFZ-Kaserne liegt zentral im Stadtteil Oberstadt. Von der Berliner Siedlung ist es durch die Pariser Straße getrennt, aber dennoch gut erreichbar.

Profil einer Stadteilbibliothek Oberstadt

Als Familienbibliothek würde die Stadtteilbücherei ihr Angebot schwerpunktmäßig an Familien mit Kindern bis zum Ende der Grundschule richten. Sprach- und Leseförderung für Vorschul- und Grundschulkinder wäre ein zentrales Element des Bibliotheksangebots. Um die Kinder unabhängig von den Voraussetzungen des Elternhauses anzusprechen, würde die Leseförderung in Kooperation mit den Kitas und Grundschulen erfolgen. Ziel wäre es, mit den Sprach- und Leseförderangeboten der Bücherei alle Kinder des Stadtteils in ihrer Kitaphase und in ihrer Grundschulzeit zu erreichen.

Medienangebot

Aus der Einwohnerzahl und der Schwerpunktsetzung der Stadtteilbücherei als Familienbibliothek, ergibt sich ein anzustrebender Zielbestand von 16.850 Büchern und anderen Medien. Starten könnte die Bibliothek mit 12.600 Medien.

(Berechnung:
1,5 Medien pro Einwohner (23.400) ergibt 35.100 Medien,
minus 20% online-Medien ergibt 28.080,
davon 60 % wegen Schwerpunktsetzung ergibt 16.850 Medien als Zielbestand.
Start mit 75% ergibt 12.600 als Startbestand.)

Anzustrebende Öffnungszeiten:

Ausleihbetrieb: mindestens 16 Stunden / Woche
Bibliothekspädagogik / Veranstaltungen: mindestens 10 Stunden / Woche

Personalbedarf

- **Ein:e Bibliothekar:in: 39 Stunden / Woche**
    - Beratung während der Öffnungszeiten: 16 Stunden / Woche
    - Bibliothekspädagogik / Leseförderung inkl. Vorbereitung: 13 Stunden / Woche
    - Kontaktarbeit / Koordination / Konzeptionelle Bestandspflege: 10 Stunden / Woche

- **Ein:e Fachangestellte:r für Medien und Informationsdienste: 35 Stunden / Woche**
    - Service: 16 Stunden / Woche
    - Vor- / Nachbereitung (Regalordnung etc.) 12 Stunden / Woche
    - Veranstaltungen**:** 7 Stunden / Woche

Raumbedarf

520 qm gemäß. „Handreichung Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken", Berechnung für kleine Bibliotheken.

Raumprogramm:

- geschützter Kleinkindbereich
- Bereich für Vorschul- und Grundschulkinder
- Bereich für begleitende Eltern: Romane, Ratgeber und ergänzende Sachliteratur
- Räumlichkeiten für bibliotheks- und medienpädagogische Angebote

Insgesamt sollen Räume mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen, in denen sich Familien, Kitagruppen und Schulklassen wohlfühlen und gemeinsam Zeit verbringen.

Kosten

300.000 Euro für die Einrichtung gemäß obigem Raumprogramm.

210.000 Euro für den Medien-Grundbestand.
(Grundbestand für Kinder: 9.450 ME x 14,5 Euro (aktueller Durchschnittspreis) = 137.000 €
Grundbestand für Erwachsene: 3.150 ME x 21,00 € (aktueller Durchschnittspreis) = 66.150 €)

Daraus ergeben sich einmalige Kosten in Höhe von 510.000 Euro.

Laufende Kosten:

Personalbedarf:	eine volle Stelle TVOED 9b eine Stelle mit 35 Wochenstunden TVOED 7
Laufender Medienetat:	15.000 Euro jährlich

Kosten für Miete oder Kauf von Räumlichkeiten sind darin nicht enthalten**.**